



● Editorial

Liebe Leser, die dritte News der Weyer-Gruppe für das Jahr 2001 steht ins Haus. Auch diesmal haben wir hoffentlich wieder interessante Neuigkeiten aus unserem „täglichen Geschäft“ für Sie zusammengestellt. Falls Sie Fragen, Anregungen, Tipps aber auch Kritik haben, wir sind für alles offen. Also teilen Sie es uns bitte mit.

Viel Spaß weiterhin bei unserer kleinen Lektüre.

Ihre News Redaktion

● Weyer und Partner (Schweiz) AG zieht an ein neues Domizil

Nach mehr als 10 Jahren an der Jägerstrasse sind wir am 24. September 2001 an die Grenzacherstrasse 79 in Basel umgezogen. Unser Team ist in den vergangenen zwei Jahren so stetig gewachsen, dass der Platz für uns zu eng wurde. Am neuen Domizil haben wir jetzt Platz genug. Dazu kommt, dass unsere neuen Büros bezüglich Qualität auch besser in den Rahmen der Weyer-Gruppe passen.

Erreichbar sind wir sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn und Tram). Besucherparkplätze sind direkt vor und neben dem Gebäude.

Sie finden auf unserer neu gestalteten Homepage www.weyer.ch nebst der Beschreibung unserer Dienstleistungen auch eine Wegbeschreibung sowie eine Vorstellung unseres Teams.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kommen Sie vorbei, wenn Sie in der Nähe sind.

Kontakt über : Claude Kuhn (+41 (0) 61 68 326-04; claud.kuhn@weyer.ch)

● Arbeitsschutzmanagementsysteme – praxisnahe Implementierung

Zufriedenheit, Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgskriterien eines wettbewerbsfähigen Unternehmens.

Durch eine wirksame und vollständige Integration des Arbeitsschutzes in die Unternehmensorganisation kann der Aufwand für betriebswirtschaftliche Folgen durch Arbeitsausfälle, Berufskrankheiten sowie andere arbeitsbedingte Erkrankungen nachhaltig reduziert werden. Ebenso zeigen Projektuntersuchungen deutlich, dass mit der Einführung von systematischen Arbeitsschutzmaßnahmen eine Verbesserung der Unternehmenskultur verbunden ist.

Ziel einer modernen Managementorganisation muss die ständige Prozessverbesserung sein. Deshalb empfiehlt es sich, den Arbeitsschutz in bestehende Managementsysteme zu integrieren, da der Arbeitsschutz als Bestandteil des Gesamtkonzeptes angesehen werden muss.

Über weitere Details informiert Sie gern: Sandra Pohlschmidt (+49 (0) 2421/6909-93; s.pohlschmidt@weyer-dn.de).

● Dokumentationsmanagement

Für eine vollständige und nachvollziehbare sowie der gesetzlichen Nachweispflicht genügenden Dokumentation und Archivierung ist eine systematische Struktur notwendig, die den individuellen Anforderungen des jeweiligen Unternehmens gerecht wird. Erweitert auf die Definition und Optimierung der Kommunikations- und Arbeitsabläufe kann ein systematisches Dokumentationsmanagement das Rückgrat der Kommunikationsstruktur im Unternehmen bilden und ist wesentlicher Bestandteil eines integrierten Managementsystems für alle Unternehmensaktivitäten. Wesentliche Ziele für ein solches System sind:

- Sicherung der Vollständigkeit der Dokumentation
⇒ Vermeidung von Informationsverlust
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
⇒ Erleichterung der Vertretung / Prüfung
- Optimierung des Informationsflusses
⇒ Erhöhung der Effizienz der Arbeitsabläufe
- Strukturierte Archivierung
⇒ Vermeidung unnötiger Suchvorgänge

Zur Realisierung bietet sich eine individuell programmierte Datenbank zur Erfassung und Verknüpfung aller relevanten Informationen und Daten an. So kann sichergestellt werden, dass alle Funktionen, die gewünscht und notwendig sind, in das Programm auch implementiert werden können. Durch einen modularen Aufbau ergibt sich auch eine optimale Anpassungs- und Erweiterungsfähigkeit. Eine Dokumentenverfolgung (wer hat was in Bearbeitung), z. B. für Rechnungen, ist ebenfalls möglich.

Weiteres zu diesem Thema erhalten Sie bei: Michael Plenz (+49 (0) 2421/6909-92; plenz@probiotec.de)

● Die langen Schatten des Jahres 2005 - Rückstellungen für Deponien plausibel bemessen

Die Betreiber von Deponien sind zu einer hinreichenden Risikovorsorge verpflichtet, um einen geregelten Betriebsabschluss (u.a. Oberflächenabdichtung) und die Nachsorge (u.a. Langzeitmonitoring) sicherzustellen. Die Bemessung der entsprechenden bilanziellen Vorsorgemaßnahmen wird dabei häufig kontrovers diskutiert. In der Frage, ob zuviel Kapital gebunden wird oder in der Zukunft ergebnis- oder gebührenwirksame Löcher drohen, stehen sich Deponiebetreiber, ihre Gesellschafter und Überwachungsbehörden häufig auf zementierten Positionen gegenüber.

Bewegung und Klarheit kann meist bereits durch Kurzbetrachtungen zu aktuell denkbaren Varianten und deren zeitlicher Staffelung gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Wirtschaftsprüfung und erfahrenen Deponieplanern sind wir auf diesem Gebiet für unsere Kunden intensiv tätig.

Ihre Fragen beantwortet Kai Steffens (+49 (0) 2421/6909-46; steffens@probiotec.de)

● **Investitionsabschätzung im Rahmen der technischen Bewertung von Investitionen**

Abhängig von verschiedenen Faktoren werden Investitionsentscheidungen in der Regel durch umfangreiche Rechnungen der Kaufleute vorbereitet. Bei Investitionsplanungen kann es aber für einen zukünftigen Anlagenbetreiber im Rahmen einer verfahrenstechnischen Konzeptfindung sehr hilfreich sein, eine gleichzeitige Investitionsabschätzung - auch unter sich ständig verändernden verfahrenstechnischen Konzepten - vorzunehmen.

Von der Weyer-Gruppe wurde ein Excel-Programm für eine Kostenstrukturanalyse, d.h. Ermittlung der Investitionssumme, der Erlöse aus dem Verkauf der Produkte, der Betriebskosten und der Finanzierungsbedingungen (u.a. Kapitalbedarf, Rückzahlungsraten Abschreibungen), entwickelt, mit dem eine kurzfristige Investitionsabschätzung möglich ist. Da alle Positionen in der o.g. Analyse formelmäßig miteinander verknüpft sind, kann der Cash flow ständig abgefragt werden. Damit können schon in der Konzeptphase mögliche „Fehlentscheidungen“ vermieden werden.

Weitere Informationen bei Andreas Heusel (+49 (0) 2421/6909-67; a.heusel@weyer-dn.de)

● **Abwasservorbehandlung in der pharmazeutischen Produktion**

In der pharmazeutischen Produktion fällt insbesondere bei der Reinigung der Apparate Abwasser, mit Wirk- und sog. Zuschlagstoffen belastet, an. Verglichen mit dem Abwasservolumen eines ganzen Werkes ist dieser Strom relativ klein, aber die Schadstoffbelastung trägt dazu bei, dass ein aufgestelltes „Zero-Discharge“-Ziel bez. Pharma-Wirkstoffen am Austritt der Abwasserreinigungsanlage nicht zu 100 % eingehalten werden kann.

Vor rund einem Jahr wurde in einem Pharmaunternehmen in der Region Basel in einer ersten Studie eine Evaluation für eine Abwasservorbehandlung durchgeführt. Erster Schritt war eine Ist-Aufnahme, mit Sichtung vorhandener Berichte und Schemata, Rundgänge im Betrieb, Gespräche mit den Betreibern sowie theoretischen Überlegungen. Ergebnis war eine Abschätzung der anfallenden Abwasser- und Schadstofffrachten. Auf dieser Basis wurden verschiedene mögliche Behandlungsverfahren evaluiert und eine Kostenschätzung erarbeitet. Da ein Grossteil der Schadstofffracht in einem kleinen Teil des gesamten Stroms beobachtet wurde, kann eine Abwasservorbehandlung bei geeigneter Separierung der Ströme wahrscheinlich deutlich kleiner werden. Es wurde beschlossen, Menge und Belastung des Abwassers näher zu untersuchen (stichprobenartig an festgelegten Orten, Gehalt an Trockensubstanz bzw. Wirkstoffen). Ergebnis: über 90 % der emittierten Schadstoffe sind in rund 40 % des Abwasser enthalten.

Als nächster Schritt wird das Basic-Engineering mit Überarbeitung der Kostenschätzung für die Separierung,

Sammlung und Vorbehandlung dieses Abwassers erarbeitet.

Weitere Auskunft bei: Marc Steinkrauss (+41 (0) 61 68 326-01, marc.steinkrauss@weyer.ch oder Martin C. Ammann(+41 (0) 61 68 338-40, martin.ammann@weyer.ch

● **Design-Review gibt Betreibern Sicherheit**

Zur Zeit wird von einem Team von Spezialisten/Sachverständigen der Weyer-Gruppe ein Design-Review für eine Reststoffverbrennungsanlage in der Schweiz durchgeführt. Basis für das Design-Review, das insbesondere vor dem Hintergrund geltender Vorschriften, Stand der Technik und Verfügbarkeit durchgeführt wird, sind die Technische Dokumentation der Anlage, Vor-Ort-Begehungen und Gespräche mit dem Betriebspersonal. Das Design-Review mündet in einem Kurzbericht einschließlich eines Übersichtskataloges, in dem ggf. noch durchzuführende Maßnahmen aus der Vorschriftenlage und/oder Empfehlungen aus dem Erfahrungsbereich der Sachverständigen, nachvollziehbar dargestellt werden. Für den Betreiber ist hierbei entscheidend, dass externe Sachverständige ohne interne Kenntnisse aus den Planungsphasen die Anlage unvoreingenommen begutachten. Abschließend ist festzuhalten, dass das Design-Review nicht in erster Linie zur Vorlage bei der Behörde dient, z B. im Sinne einer § 29a-Prüfung, sondern vor allem dem Betreiber ein begründet "sicheres Gefühl" beim Betrieb seiner Anlage vermitteln soll.

Kontakt über: Bertram Schneider (+49 (0) 2421/6909-36; b.schneider@weyer-dn.de) oder Claude Kuhn (+41 (0) 61 68 326-04; claude.kuhn@weyer.ch)

● **Neues Artikelgesetz tritt in Kraft**

Anfang August ist das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer Richtlinien zum Umweltschutz in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Änderung des UVPG: u.a. Änderung der Liste der UVP-pflichtigen Anlagen
- Änderung des BImSchG: u.a. Änderung der Grundpflichten in § 5 BImSchG und des Begriffs "Stand der Technik"
- Änderung der 4. BImSchV: komplette Überarbeitung des Anhangs zur 4.BImSchV
- Änderung der 9. BImSchV: Änderungen für die Antragsunterlagen
- Änderung des WHG: Änderung des Begriffs "Stand der Technik"; viele Rohrleitungsanlagen werden gemäß UVPG prüfpflichtig
- Änderung des KrW-/AbfG: u.a. Erleichterung für nach Öko-Audit-Verordnung auditierte Unternehmensstandorte

Für weitere Informationen: Petra Appel (+49 (0) 2421/6909-59; appel@probiotec.de)

Anschriften der weyer-gruppe:

- | | | | |
|--|-------------------------------------|----------------------------|------------------|
| • horst weyer und partner gmbh | Schillingsstr. 329, 52355 Düren | Tel.: +49 (0) 2421/6909-0 | www.weyer-dn.de |
| • PROBIOTEC GmbH | Schillingsstr. 333, 52355 Düren | Tel.: +49 (0) 2421/6909-32 | www.probiotec.de |
| • G&P Ingenieurgesellschaft mbH | Hälterstr. 2, 06217 Merseburg | Tel.: +49 (0) 3461/2901-0 | www.gup-ing.de |
| • Weyer und Partner (Schweiz) AG | Grenzacherstr. 79, CH-4016 Basel | Tel.: +41 (0) 61/68326-00 | www.weyer.ch |
| • BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH | Berliner Allee 59, 40212 Düsseldorf | Tel.: +49 (0) 211/1371-0 | www.bdo-tuc.de |

verantwortlich für den Inhalt der News: Horst Weyer